Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 22 (1946-1947)
Heft: 4

Artikel: Das Aquarium
Autor: Bischoff, Walter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1068914

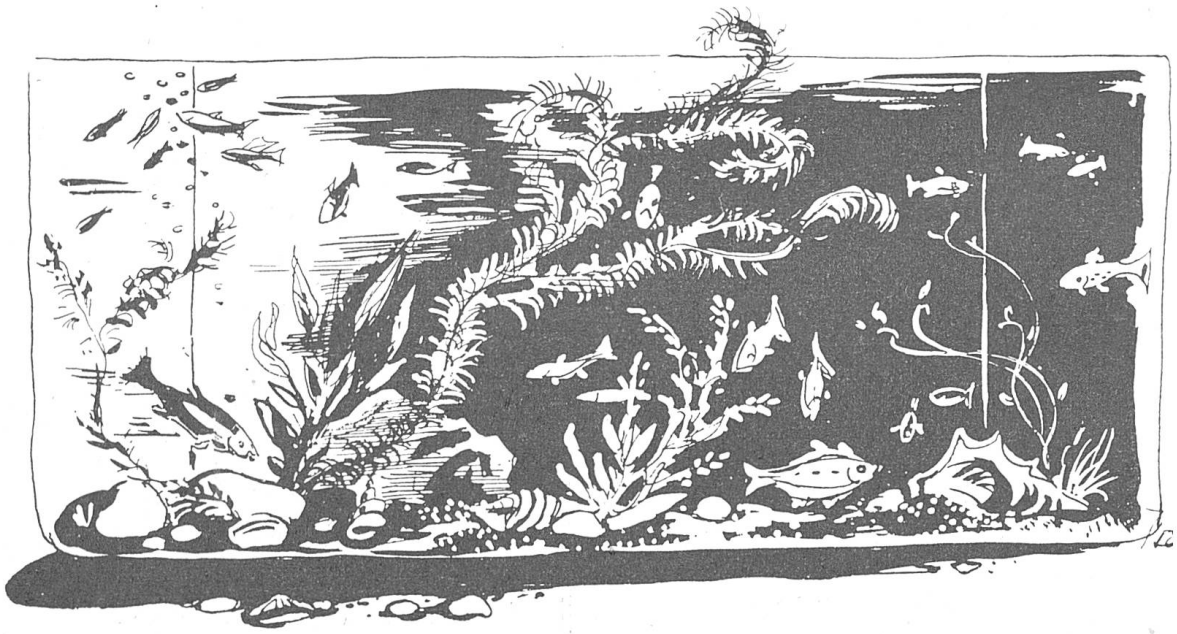
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



DAS AQUARIUM

Von Walter Bischoff

Ich habe mir diesen Herbst ein Stück lebendiger, farbenprächtiger Natur in meine vier Wände hereingerettet und ergötze mich nun Tag für Tag an diesem beinahe unwirklichen Bild: Es ist ein Aquarium mit bunten Fischen aller Art, mit dicken und dünnen, flinken und bedächtigen, schillernden und dunkelsamtigen. In dieses Bild zaubert die Wasserpflanzenwelt prächtige Kontraste, und die farbigen Steine geben ihm Tiefe, Licht und Schatten, wie sie in der freien Natur nicht schöner zu finden sind.

Der einmalige materielle Aufwand für ein Aquarium steht in keinem Verhältnis zu dem, was es uns nachher, wenn es einmal eingerichtet ist, bietet. Zu verurteilen ist allerdings unter allen Umständen die verbreitete Glaskugel für Goldfische. Wer sich eine solche Kugel, die die Bezeichnung «Aquarium» eigentlich nicht verdient, zum Vergnügen hält, denkt nur an den Zimmerschmuck, nicht aber an die Fische, denen unbedingt eine der Natur entsprechende Umgebung geschaffen werden muß.

Warmwasserfische sind ihrer Lebhaftigkeit und Buntheit wegen vorzuziehen. Sie bedingen aber eine unbedeutende elektrische Heizvorrichtung wie zum Beispiel die einfache Salzwasserheizung. Um eine nächtliche Betrachtung zu ermöglichen, wird eine einfache Innen- oder Außenbeleuchtung angebracht.

Der Unterhalt eines Aquariums nimmt wenig Zeit in Anspruch. Das Wasser muß in regelmäßigen Abständen gewechselt und die Glaswände von dem grünen Belag gesäubert werden. Wie häufig eine Reinigung zu geschehen hat, wird die Erfahrung von selber zeigen. Auf jeden Fall erneuert sich das Wasser auch durch die Wasserpflanzen; sie liefern den nötigen Sauerstoff, der das Wasser frisch hält.

Viel wichtiger als eine häufige Reinigung trägt zum guten Gelingen Liebe zu Tier und Pflanzen, Ehrfurcht vor dem kleinen Leben und der Sinn für das Schöne bei. Ohne das wird jedem das kleine Wunder unter der Hand mißraten.

Die Beschäftigung mit den Fischen bereitet auch deshalb Freude, weil die

Tiere gar nicht so dumm sind, wie sie vielleicht aussehen. Ich habe sogar die Erfahrung gemacht, daß man selbst Fische dressieren kann. Vor dem Füttern zum Beispiel versammeln sie sich auf ein bestimmtes Klingelzeichen, auf ein Pfeifen oder auf ein Klopfen am Glas regelmäßig beim Futterloch und warten als wild durcheinanderwirbelnder Knäuel der kommenden Dinge. Ja die Fische reagieren schon, wenn sich eine Person dem Aquarium nähert. Sie nehmen das Futter vom eingetauchten Finger und scheinen sehr bald zu wissen, mit wem sie es zu tun haben. Gewisse Arten lassen sich sogar mühelos zum Überwasserspringen abrichten. Es braucht nur ein bißchen Liebe und Geduld dazu.

So bietet das Aquarium allen unendlich viel Schönes: Für die Erwachsenen ist es nach strenger Tagesarbeit eine schöne Unterhaltung und Entspannung, bei den Jungen weckt es Verständnis und Liebe für die Natur.

Illustration von Isa Hesse.

Lösung der Denksportaufgabe von Seite 43

Zwei Steine nimmt man auf die Seite und legt von den restlichen sechs Steinen drei auf die eine Waagschale und drei auf die andere. Bleibt die Waage im Gleichgewicht, so ist der gesuchte schwere Stein unter den zwei weggelegten und läßt sich durch eine zweite Wägung bestimmen.

Ist die Waage nicht im Gleichgewicht, so ist der gesuchte Stein unter den dreien auf der schwerern Seite. Von diesen drei Steinen legt man einen weg und vergleicht das Gewicht der übrigen zwei. Sind sie gleich schwer, so ist der weggelegte Stein der gesuchte; andernfalls liegt der schwerere auf der sich senkenden Waagschale.

Wir bitten unsere Leser, uns weitere, in schweizerischen Zeitschriften und Zeitungen noch nicht publizierte Denksportaufgaben einzusenden, wenn möglich solche, die nicht mathematischer Natur sind. Die angenommenen Einsendungen werden honoriert.

Die Hausfrau

bedient sich gerne im gutgeführten USEGO-Geschäft.

Es ist längst ein offenes Geheimnis, daß alles Große und Bedeutende sich aus lauter gut getanen Kleinigkeiten ergibt.

Wenn man sagen darf, daß die USEGO-Gemeinschaft der 4250 Spezereihändler wirklich ein Faktor im schweiz. Wirtschaftsleben, Abteilung Lebensmittelhandel, geworden ist, so ist das nicht zuletzt auf die vielen kleinen Dienstleistungen der USEGO und wiederum ihrer Mitglieder der Konsumentin gegenüber zurückzuführen.

Vereinter Kraft gar wohl gelingt,
was einer selbst nicht fertig bringt.

Usego